Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung**

Band (Jahr): **48 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PESTALOZZIANUM

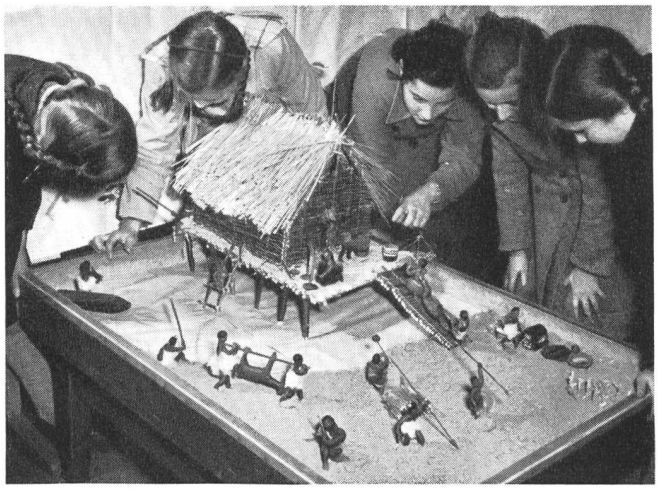
Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

21. Dezember 1951 | 48. Jahrgang | Nummer 6

Adrien Lezay berichtet an den Ersten Konsul Bonaparte über Pestalozzis Methode

Adrien Lezay kam im Sommer 1802 nach der Schweiz, um die Lostrennung des Wallis von der Helvetischen Republik vorzubereiten. Minister Stapfer gab ihm Briefe an einige seiner Freunde mit und schilderte ihn dabei als einen aufgeklärten und höchst verdienstvollen Mann, der jeder Rücksicht würdig sei. Er werde als Botaniker gelten wollen, bemerkt Stapfer, aber man werde ihn bei seiner Heimkehr über ganz andere Dinge befragen.

Lezay muss von Stapfer auch auf Pestalozzi hingewiesen worden sein und von einem Besuch in Burgdorf sehr starke Eindrücke erhalten haben, denn schon am 13. Juli 1802 kann Stapfer an Müller-Friedberg, den damaligen interimistischen Staatssekretär, nach Bern berichten, Lezay habe dringend empfohlen, französische Lehrer nach Burgdorf zu entsenden, damit sie sich «nach der vortrefflichen Methode unseres berühmten Mitbürgers bilden und dieselbe nach Frankreich verpflanzen könnten. Es wäre sehr ehrenvoll für uns, wenn wir dazu bestimmt wären, den Elementarunterricht eines so ausgedehnten Reiches wie Frankreich zu reformieren, wo die grössten Geister sich bis heute umsonst abgemüht haben, den ersten Unterricht erspriesslich, volkstümlich und (für die höheren Stufen) vermittelnd zu machen[1]).»



Pfahlbauer
Arbeit der 5. Klasse von H. Kienast, Schulhaus Sihlfeld
Zur Ausstellung Gemeinschaftsarbeiten aus dem neuzeitlichen Unterricht, im Pestalozzianum

Es ist das Verdienst von *Alfred Rufer*, dem bewährten Mitarbeiter am Bundesarchiv in Bern, in den «Archives Nationales» in Paris die Berichte Lezays an den Staatsrat Roederer und den ersten Konsul Bonaparte aufgefunden und kopiert zu haben. Wir geben im folgenden eine etwas gekürzte Übersetzung der betreffenden Texte:

Der Brief Lezays an den Ersten Konsul ging am 27. Juli 1802 von Zürich aus nach Paris ab. Der Verfasser möchte die Schweiz nicht verlassen, ohne dem Ersten Konsul von einer Methode des Primarunterrichts zu berichten, die Pestalozzi aus Zürich erfunden hat, eine wunderbare Methode, welche auf die künftige Generation umfassendsten Einfluss haben muss, weil sie erstens jeden Lehrer und jede Mutter in die Lage versetzt, das Sprechen, Zählen, Messen, Lesen, Schreiben und Zeichnen durch ein bestimmtes Verfahren zu lehren, das dem einfachsten Lehrer und dem noch unentwickelten Kind angemessen ist. Aus dem Unterricht wird zweitens jede Abstraktion verbannt und nur die Wirkung der Objekte auf die Sinne verwendet. Daraus ergibt sich eine sichere Begründung durch Tatsachen anstelle unbestimmter, falscher und unvollständiger Ideen, wie sie die modernen Nationen und besonders die Franzosen ihren bisher üblichen Methoden verdanken. Anstatt von Theorien auszugehen, welche für die Anfänger immer unfassbar sind, gelangt man hier erst nach Durchgang durch alle jene praktischen Gebiete, die zu ihrer Bildung notwendig sind, zur Theorie.

«Ich habe — so berichtet Lezay — einem Kind von 6 Jahren, das erst seit zehn Wochen Unterricht erhielt, zum Kopfrechnen eine Reihe von schweren Brüchen vorgelegt, die auf den gleichen Nenner zu bringen waren. Ich habe einem andern Zögling aufgegeben, eine Karte von Frankreich ohne Zirkel und Maßstab auf vier Fünftel der Vorlage zu reduzieren. Der erste der Zöglinge hat seine Aufgabe in weniger als zwei Minuten gelöst, der zweite in anderthalb Stunden. Hier wird die Bildung des Urteils der Anwendung des Gedächtnisses übergeordnet und der Gebrauch der Anlage jenem der Maschinen und Instrumente.»

Es brauche mehr als zwei Worte, um sich über eine so vielgestaltige Frage Rechenschaft zu geben und zu erreichen, dass ganz neue Ideen nicht als gewöhnliche angesehen werden. «Als ich mich entschloss, darüber dem Ersten Konsul zu berichten, war ich von zwei Dingen durchdrungen: von der Grösse des Mannes, zu dem ich sprach, und von der Grösse der Sache.»

«Ich habe einige Zeilen über diesen Gegenstand an den Bürger Roederer geschrieben; aber obwohl ich diese Methode in den ersten Rang unter jenen nützlichen Dingen stelle, die in Frankreich einzuführen sind, weil sie am geeignetsten erscheinen, jenen Grad und jene Art des Unterrichtes zu vermitteln, welcher den Franzosen entspricht, zweifle ich daran, dass Roederer aufmerksam werde, wenn er nicht aus dem Munde des Ersten Konsuls den Befehl erhält, alle

[1]) Heinrich Morf, Zur Biographie Pestalozzis, Bd. II, S. 133 ff.

entsprechenden Auskünfte über diesen Gegenstand zu sammeln und ihm einen Bericht zu erstatten. Stapfer, der schweizerische Minister in Paris und Ith, Dekan der bernischen Kirche, werden diesen liefern können.»

Lezays Bericht befindet sich in den Archives Nationales (AF IV 1700).

Im Begleitbrief an Staatsrat Roederer wiederholt Lezay den Wunsch, es möchten Lehrer aus Frankreich zu Pestalozzi entsandt werden, weil die Methode, die er auch hier nicht zu definieren wagt, das Kind befähige, sich selbst zu bilden, während dem Lehrer die Aufgabe zufalle, die Gegenstände in jener Ordnung vorzulegen, die das selbständige Erkennen ermöglicht. Man nähere sich den Allgemeinheiten Montaignes und Rousseaus, wenn man von Imitation oder Gewohnheit spreche. Condillac habe Grundlagen dieser Art gesucht, sei aber vom Tode überrascht worden.

Im Brief an Roederer nennt Lezay die Beispiele, die ihn in Burgdorf besonders beeindruckten. Ein Kind von sieben Jahren wurde gefragt, was $^{4}/_{5}$ von $^{67}/_{89}$ von $^{81}/_{97}$ von 7 Ganzen seien. In weniger als einer Minute hat das Mädchen die Aufgabe im Kopf gelöst, für die Lezay, die Feder in der Hand, mehr als drei Minuten brauchte, um sie zu überprüfen.

Lezay kann berichten, dass die Stadt Bremen einen Schulmann zu Pestalozzi entsandt habe, damit er befähigt werde, eine entsprechende Anstalt zu gründen. Dasselbe hat Stuttgart getan. Basel und Aarau besitzen schon solche Anstalten.

Das Schloss Burgdorf beherbergt gegenwärtig siebzig Pensionäre bei einem Pensionspreis von 18 Louis d'or. Pestalozzi wird für den Druck seiner Elementarbücher eine Subskription eröffnen. Die schweizerische Regierung wird einige hundert Exemplare beziehen. Lezay äussert den Wunsch, Frankreich möchte es ebenso halten. Die Meinungen über das höhere Lehramt mögen auseinandergehen; man kann bezweifeln, dass es möglich sei, die Völker in Politik, Religion und Moral zu einen; aber man soll nicht glauben, dass das Alphabet, Rechnen und Zeichnen in den Händen der Völker zu Werkzeugen des Widerstandes gegen ihre Regierungen werden[2]).

In Burgdorf ist Lezay offenbar dauernd für pädagogische Probleme interessiert worden. Als Pestalozzi Ende 1802 — von seinen Mitbürgern in Zürich und Burgdorf zum Mitglied der Consulta gewählt — in Paris eintraf, hätte er kaum einen überzeugteren Befürworter seiner erzieherischen Bestrebungen finden können, als Lezay es war. Dieser und der helvetische Minister Stapfer ermutigten zur Zusammenfassung der Pestalozzischen Grundsätze in jener Denkschrift über die Methode. Man dachte daran, einen Lehrer aus Burgdorf mit einzelnen Zöglingen nach Paris kommen zu lassen, um eine praktische Vorführung zu ermöglichen. Da dieser Plan sich als nicht ausführbar erwies, ersuchte Lezay im April 1803 Pestalozzi, ihm seinen Mitarbeiter, den Elsässer Neef, zu senden. Dieser erhielt die Bewilligung, in einem Waisenhaus in Paris zu unterrichten[3]). Ein Examen der von Neef unterrichteten Schüler fand im folgenden Jahre in Anwesenheit des Ersten Konsuls statt; dieser liess sich aber nicht für Pestalozzis Methode gewinnen. Dagegen wurde das Examen für die Ausbreitung Pestalozzischer Ideen in den Vereinigten Staaten bedeutsam. Jener Prüfung wohnte der Schotte William Maclure bei, der das amerikanische Bürgerrecht erworben hatte und nun über finanzielle Forderungen mit Frankreich verhandelte. Maclure begeisterte sich für die Pläne Pestalozzis und reiste nach Burgdorf, um den Urheber dieser Pläne persönlich kennen zu lernen. Seinen Bemühungen gelang es, Neef zur Übersiedlung nach Philadelphia zu bestimmen, damit er dort ein Institut nach Pestalozzischen Grundsätzen einrichte[4]).

Lezay selber kam erst später dazu, seine Pläne für eine bessere Volkserziehung zu verwirklichen. Als Präfekt des Département de Bas-Rhin gründete er 1811, unterstützt von Rektor Levraud, die «Ecole normale primaire» in Strassburg. Diese, nach dem Plan der deutschen Seminarien organisierte Schule, zählte 60 Freischüler von 16 bis 30 Jahren und eine Anzahl freier Pensionäre. Der Lehrgang umfasste vier Jahre; als Unterrichtsfächer wurden aufgenommen französische und deutsche Sprache, Arithmetik, Grundbegriffe der Physik, Kalligraphie, Geographie, Zeichnen, Musik, Singen, Kenntnisse der Landwirtschaft und Gymnastik. Diese Schule stand zunächst mit dem Lycée von Strassburg in Verbindung, wurde aber 1820 zum selbständigen Unternehmen. Lezay-Marnésia aber war schon 1814 an den Folgen eines Verkehrsunfalles gestorben. *S.*

[2]) Paris, Archives Nationales, A B XIX. Tome 1915.

[3]) Siehe F. Buisson, Nouveau Dictionnaire de Pédagogie, 1911, S. 1026.

[4]) Pestalozzianum 1914, Nr. 3, S. 9.

Zur gegenwärtigen Ausstellung im Pestalozzianum:

«Gemeinschaftsarbeiten aus dem neuzeitlichen Unterricht»

Es ist nicht immer eine dankbare Aufgabe, neue Probleme in eine Unterrichtspraxis einzuführen, die ohnehin stark belastet erscheint. Um so mehr sind wir jenen Kollegen verpflichtet, die es wagen, neue Wege zu beschreiten, von ihren Bestrebungen Kenntnis zu geben und so zur Diskussion anzuregen. *Einen* Wunsch möchten wir hier gleich anschliessen: Wir ersuchen die Kolleginnen und Kollegen, die «Gemeinschaftsarbeiten» ausstellten, von ihrem Planen und ihren Beobachtungen und Erfahrungen bei der Durchführung der Arbeiten zu berichten. Die Fachpresse wird für solche Berichte dankbar sein. Wünschbar sind auch Schüleraufsätze, die vom Stimmungsgehalt solcher Gemeinschaftsarbeit unbefangen berichten.

Nicht jedem Lehrer wird es leicht fallen, solche Gemeinschaftsarbeiten durchzuführen; um so wertvoller sind Anweisungen und Berichte von gelungenen Versuchen. Dass man im Kleinen beginnen kann, zeigt der Teller aus der Schule Mettmenhasli, auf den jeder Schüler sich selbst hingezeichnet hat. Wie originell und charakteristisch haben sich diese Zweitklässler charakterisiert! Das ist unverdorbene kindliche Zeichenkunst. *S.*

Neue Bücher

Die Bücher werden 2 Wochen im Lesezimmer ausgestellt; ab 29. Dezember sind sie zum Ausleihen bereit.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Zum Bezuge berechtigt sind die Mitglieder des Vereins für das Pestalozzianum; Jahresbeitrag für Einzelmitglieder mindestens Fr. 5.—.

Psychologie, Pädagogik

Aebli Hans: Didactique psychologique. Application à la didactique de la psychologie de Jean Piaget. 163 S. F 460, 66.
Blarer Arno von: Die Neugier. Ursprung/Entstehung/Psychologie. 158 S. VIII D 321.
Böhme Kurt: Lebenshilfe. Forschungsergebnisse der Psychotherapie. 256 S. VIII D 323.
Burkhardt Heinrich: Zur Psychologie der Erlebnissage. Diss. 110 S. Ds 1583.
Cremerius Johannes: Psychotherapie als Kurzbehandlung in der Sprechstunde. 113 S. VIII D 320.
Heyer Gustav Rich.: Der Organismus der Seele. 3.* A. m. Abb. 180 S. VII 9139 c.
Horney Karen: Neue Wege in der Psychoanalyse. 319 Seiten. VIII D 325.
Jung C. G.: Aion. Untersuchungen zur Symbolgeschichte. m. Abb. 561 S. VIII D 318.
Katz David: Handbuch der Psychologie. m. Abb. 517 Seiten. VIII D 322.
Kienzle Richard: Die Schülerzeichnung als Ausdruck des Charakters. 2.* A. m. Abb. 99 S. Text. VIII D 319 b.
Kurth Wolfram: Die Psychologie des Knaben- und Jugendalters. 105 S. VIII D 324.
Lange-Eichbaum Wilhelm: Das Genie-Problem. 3.* A. 125 S. VII 7751, 6 c.
Moor Paul: Heilpädagogische Psychologie. Bd. I. 298 Seiten. VIII D 326 I.
Olbrich Heinrich Otto: Das Rüstzeug des Erziehers. III. Teil. 2. A. 243 S. VIII C 204 III b.
Schneider Ernst: Person und Charakter. Charakterformen und Charakterformer. 3.* A. m. Abb. 189 S. VIII D 138 c.
Storck Henri: Le film récréatif pour spectateurs juvéniles (Unesco). 252 S. II U 147.

Philosophie, Religion

Arend Jean-Pierre: Die Geschichte der Erkenntnis. a=Komplement: Die Determination der gleichzeitig gleichzahlig seienden und werdenden Sachverhalte des Alls. 330/105 S. VIII E 321/a.
Buber Martin: Urdistanz und Beziehung. 44 S. VIII E 318.
Comfort William Wistar: Unter Freunden. Die Lebensweise der Quäker. 168 S. VIII F 193.
Grabs Rudolf: Sinngebung des Lebens. Aus Geist und Gedankenwelt Albert Schweitzers. 157 S. VIII E 320.
Hennemann Gerhard: Das Bild der Welt und des Menschen in ontologischer Sicht. 76 S. VII 7751, 8.
Jaeckle Erwin: Phänomenologie des Lebens. 197 S. VIII E 316.
Jaspers Karl: Rechenschaft und Ausblick. Reden und Aufsätze. 368 S. VIII E 317.
Nestle Wilhelm: Die Nachsokratiker. Bde. I/II. 304/391 S. VIII E 319 I—II.
Oesterreich T. K.: Die deutsche Philosophie des 19. Jahrhunderts und der Gegenwart (Bd. IV von Ueberweg/Heinze: «Grundriss der Geschichte der Philosophie»). 13. A. 734 Seiten. VIII E 323 IV n.
Ortega y Gasset José: Vom Menschen als utopischem Wesen. Vier Essays. 200 S. VIII E 322.
Picard Max: Zerstörte und unzerstörbare Welt. Erlebnisse aus Italien. 240 S. VIII E 325.
Radin Paul: Die religiöse Erfahrung der Naturvölker. 128 S. VIII F 191.
Schönfelder Walter: Die Philosophen und Jesus Christus. 172 S. VIII F 192.
Sganzini Carlo: Ursprung und Wirklichkeit. Beiträge zur Philosophie, Psychologie und Pädagogik. 470 S. VIII E 326.
Wenzl Aloys: Unsterblichkeit. Ihre metaphysische und anthropologische Bedeutung (Sammlung Dalp). 215 S. VII 7697, 77.
Wilhelm Richard: Laotse Tao Te King. Das Buch des Alten vom Sinn und Leben. 119 S. VIII E 315.
Zbinden Hans: Welt im Zwielicht. Vier kulturkritische Essays. 252 S. VIII E 324.

Pestalozziana

Girard Grégoire: Rapport sur l'Institut de M. Pestalozzi à Yverdon rédigé par le Père Grégoire Girard en 1810, suivi des remarques de Pestalozzi sur le résultat de ce rapport. m. Abb. 120 S. P II 154.
Pestalozzi Johann Heinrich: Sämtliche Briefe. IV. Band: Briefe aus den Jahren 1798 bis Mitte 1805. Bearbeitet von Emanuel Dejung, Walter Feilchenfeld, Hans Stettbacher. 676 S. P I 4 a, 4.
Schwarzenbach James: Aus dem Tagebuch des Schlossfräuleins von Wildegg. m. Abb. 78 S. P VI 613.

Schule und Unterricht

Bauer Franz: Sprachformübung leicht gemacht. Deutschunterricht mit frohem Wort und Zeichenstift. m. Abb. 101 S. VIII S 210.
Burgstaller Sepp: Geschichte in Zeichnungen und Übersichten. Urzeit/Altertum/Mittelalter. 80 S. VIII S 128, VI.
Burkert Adolf: Methodik des kirchlichen Unterrichts. 138 S. VIII F 189.
Clausse Roger: L'éducation par la radio scolaire. 72 S. II C 321.
Das Problem der Unterrichtsmethode. Ausschnitte aus neueren Darstellungen. 196 S. VII 7624, 22.
Düring Ingemar: The Swedish School-Reform 1950. A summary of the government bill at the request of the 1946 school commission. 171 S. II D 479.
Hauger Wilhelm: Schule und Leben. 670 Übungen in progressiver Reihenfolge für alle Schuljahre. 158 S. VIII S 201.
Höller Ernst: Zur Theorie und Praxis des Schülergesprächs. 2. A. 95 S. II H 1434 b.
Hoffmann Johannes: Entwickelnde Rechtschreibung. II. Teil: Oberstufe. 288 S. VIII S 191 II.
Huber Franz: Allgemeine Unterrichtslehre. 2.* A. 107 S. VIII S 213 b.
— Der Schulalltag in Unterrichtsbildern. 267 S. VIII S 212.
Jahn Robert: Sprachlehre im Unterricht der Muttersprache. Handreichung für die Grundlegung des grammatischen Anfangsunterrichts. 78 S. II J 459.
Jahrbuch 1951 der Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz. 200 S. ZS 353, 1951.
Lechner Anna: Ein froher Weg ins Reich der Töne. Anleitung zur musikalischen Erziehung in Schule und Haus. Bd. I: 1. und 2. Schuljahr. 2.* A. 279 S. VIII S 202 I b.
Strobel Anton: Die Arbeitsweise der Landschule. 2. A. 137 S. II S 2532 b.
— Produktive Stillarbeit in der Landschule. m. Abb. 95 S. II S 2533.
Tille Josef: Theorie und Praxis des Aufsatzunterrichts. 211 S. VIII S 203.
Ulshöfer Robert: Der Deutschunterricht. Heft 3: Gedichtbetrachtung. 108 S. VIII S 170, 3.
Unesco. La classe de géographie au service de la compréhension internationale. 37 S. II U 146.
Vorschläge zum Unterricht über die Vereinigten Nationen und ihre Sonderorganisationen (Unesco). 36 S. VII 7756, 1.

Lehrbücher für allgemeine Schulen

Bleuler Ernst: Rechenbuch für die Primarschule des Kantons Zürich. 2. Schuljahr. a=Begleitwort. 102/35 S. III M 42/a.
— Rechenbuch für die Primarschule des Kantons Zürich. 3. Schuljahr. 3. A. ca-Ausgabe für den Lehrer. 109 S. III M 6 c/ca.
Breuer H. und Th. Rutt: Eine Muttersprachschule. Unterrichtsmittel für die Still- und Gruppenbetätigung. I: 2.—4. Klasse. II: 5.—7. Klasse. III: 8.—10. Klasse. 3 Serien à 100 Karten. III D 94 I—III.
Brinkmann Rektor: Deutschsprachliches ABC. Aufgaben zur Rechtschreibung, Wortbildung, Wort- und Satzlehre und zum Gebrauch der Fälle. I: 3. Klasse. II: 4. Klasse. III: 5./6. Kl. IV: 7./8. Klasse. 4 Serien à 64 Kärtchen. III D 95 I—IV.
Klaus Olga: Mein erstes Rechenbüchlein. 5. A. ea=Begleitwort. 91/45 S. III M 7 e/ea.
Müller Lotte: Unsere deutsche Sprache. Ausgabe für höhere Schulen. Hefte I/II. 5. A. 84/76 S. III D 92 Ie—IIe.
Rutt Theodor: Muttersprachschule. Theoretische und schulpraktische Beiträge zur deutschen Sprachlehre und Sprachkunde. 137 S. III D 93.
Steinen Rektor von den: Biologisches ABC. Fragen und Aufgaben aus der Pflanzen-, Tier- und Menschenkunde. I: 5. Klasse. II: 6. Klasse. III: 7./8. Klasse. 3 Serien à 64 Kärtchen. III N 40 I—III.

Sprache, Literatur u. a.

Brod Max: Franz Kafka als wegweisende Gestalt. 82 Seiten. VIII B 301.
Chelläländer-Schtückli vo verschidenä Sortä, bschnitten und uusbütschget vos Häiri Häichä Häiggels Häier. 132 S. JB I 3126.
Dyhrenfurth-Graebsch Irene: Geschichte des deutschen Jugendbuches. m. Abb. 324 S. VIII B 299.
Eckardt Eva von: Kinderseele und Kinderbuch. 5. A. 61 S. II E 503 e.
Huch Ricarda: Die Romantik. Ausbreitung, Blütezeit und Verfall. 674 S. VIII B 304.
Huggenberger Alfred: Der Bund mit dem Leben. Gedichte. 226 S. VIII A 1694.
Jammes Francis — Gide André. Briefwechsel. 351 S. VIII B 300.

Keller Gottfried. Gesammelte Briefe in vier Bänden. Bd. II. Hg. Carl Helbling. 542 S. VIII B 264 II.
Rüegg August: Shakespeare. Eine Einführung in seine Dramen (Sammlung Dalp). 303 S. VII 7697, 79.
Schneider Reinhold: Der grosse Verzicht. Drama aus der abendländischen Geschichte. 279 S. VIII B 302.
Spoerri Theophil: Die Struktur der Existenz. Einführung in die Kunst der Interpretation. 76 S. VIII B 303.
Zäch Alfred: Die Dichtung der deutschen Schweiz. 206 S. VIII B 305.

Belletristik

Assis Machado de: Dom Casmurro. 480 S. VII 7695, 43.
Biedermann Carl: Us Stadt und Land. Erzellige. 2 Bde. 3. A. 367/346 S. VIII A 1714 I—II.
Bruegel Friedrich: Verschwörer. Roman. 312 S. VIII A 1734.
Buck Pearl S.: Geschöpfe Gottes. 270 S. VIII A 1735.
Bye Frithjof E.: Die Macht der Sippe. 368 S. VIII A 1621.
Camus Albert: Der Fremde. 150 S. VIII A 1729.
Chevallier Gabriel: Clochemerle. 407 S. VIII A 1715.
Cooper Duff: Kennwort «Unternehmen Heartbreak». Roman. 205 S. VIII A 1716.
Deledda Grazia: Schilf im Wind. 376 S. VII 7695, 45.
Erdman Loula Grace: Das einsame Herz. 280 S. VIII A 1708.
Fournier Alain: Der grosse Meaulnes. 302 S. VIII A 1717.
Gerstäcker Friedrich: In der Südsee. 255 S. VIII A 1718.
Huxley Aldous: Kontrapunkt des Lebens. 623 S. VIII A 1742.
Jünger Ernst: Afrikanische Spiele. Erzählung. 202 S. VIII A 1719.
— Der Waldgang. 143 S. VIII A 1720.
Kafka Franz: Tagebücher 1910—1923. 734 S. VIII A 1730.
Kranz der Kindheit. Dichter vieler Völker sprechen vom Kind. m. Abb. 317 S. VIII A 1712.
Krause Herbert: Der Drescher. 732 S. VIII A 1711.
Lerber Helene von: Marie-Marthe. Der Lebensweg einer Hugenottin. 382 S. VIII A 1731.
Lindbergh Anne Morrow: Die Gefährtin. Ein Erlebnis. 229 S. VIII A 1738.
Manuel Don Juan: Die Geschichten vom Grafen Lucanor und vom wohlbewanderten Patronio. 237 S. VIII A 1721.
Nathan Robert: Die Frau des Bischofs. 116 S. VIII A 1710.
— Frühling wird es wieder. 123 S. VIII A 1707.
Pirandello Luigi: Meisternovellen. 398 S. VII 7695, 44.
Plivier Theodor: Der Seefahrer Wenzel und die Töchter der Casa Isluga. 248 S. VIII A 1703.
Prokosch Frederic: Nacht der Armen. 310 S. VIII A 1713.
Rombach Otto: Vittorino oder Die Schleier der Welt. Lehrerroman. 600 S. VIII A 1722.
Saint-Exupéry Antoine de: Die Stadt in der Wüste (Citadelle). 814 S. VIII A 1740.
— Wind, Sand und Sterne. 237 S. VIII A 1737.
Shute Nevil: El Amin der Prophet. 455 S. VIII A 1739.
Sinclair Upton: Im Auftrag des Präsidenten. 671 S. VIII A 1723.
Slaughter Frank G: Göttliche Geliebte. 392 S. VIII A 1736.
Smith Dodie: Spiel im Sommer. 354 S. VIII A 1743.
Spring Howard: Künstler und Vagabunden. 319 S. VIII A 1733.
Staiger Emil: Musikalische Novellen. 488 S. VII 7695, 42.
Stone Irving: Fremd im eigenen Haus. Biographischer Roman über den amerikanischen Sozialisten Eugene V. Debs. 554 S. VIII A 1709.
Storz Gerhard: Der Lehrer. Erzählung. 249 S. VIII A 1724.
Thomas Gwyn: Die Liebe des Reverend Emmanuel. 140 S. VIII A 1705.
Timmermans Felix: Adriaan Brouwer. 186 S. VIII A 1725.
Vogel Traugott: Schuld am Glück. Erzählungen. 181 Seiten. VIII A 1726.
Vuilleumier J.-F.: Muramur oder Die Fahrt ins Zwielicht. Roman unserer Zeit. 357 S. VIII A 1727.
Wied Martina: Kellingrath. 374 S. VIII A 1704.
Wilder Thornton: Dem Himmel bin ich auserkoren. 270 S. VIII A 1732.
Wolf Richard: Da umfingen goldene Tage mich. Lehrerroman. 687 S. VIII A 1728.

Englische Belletristik

Dickens Charles: The old curiosity shop. m. Abb. 555 S. E 1112, 8.
Gilbreth Frank B. jr. und E. Gilbreth Carey: Cheaper by the dozen. 240 S. E 1117.
Webster Jean: Daddy-Long-Legs. 254 S. E 1114.

Französische Belletristik

Bazin René: La terre qui meurt. 252 S. F 1080, 9.
— Les nouveaux Oberlé. 288 S. F 1080, 10.
France Anatole: Crainquebille, Putois, Riquet et plusieurs autres récits profitables. 249 S. F 1080, 11.
Giono Jean: Le chant du monde. 253 S. F 1080, 8.
Paroutaud J.-M.-A.: La ville incertaine. 221 S. F 1074.
Stuart Francis: La colonne du feu. 336 S. F 1075.
Vallotton Benjamin: Cachemaille retraité. 213 S. F 1076.

Italienische Belletristik

Berto Giuseppe: Il brigante. 251 S. J 128.
Falqui Enrico: Prosatori e narratori del novecento italiano. 470 S. J 129.
Pratolini Vasco: Cronache di poveri amanti. 575 S. J 131.
Tozzi Federigo: Opere complete. Bde. I/II. 575/537 S. J 132 I/II.
Visentini Olga: Scrittori per l'infanzia. 283 S. J 130.

Biographien, Würdigungen

Bach Joh. Sebastian. m. Abb. und Notenbeispielen. Von E. W. Schallenberg. 59 S. VIII W 119.
Bach. Die Söhne des Joh. Seb. Bach. m. Abb. und Notenbeispielen. Von Eduard Reeser. 60 S. VIII W 120.
Beethoven Ludwig van. Dokumente seines Lebens und Schaffens. m. Abb. Von Hans Rutz. 249 S. VIII W 117.
Chopin Frédéric. m. Abb. und Notenbeispielen. Von E. W. Schallenberg. 58 S. VIII W 121.
Gandhi Mahatma. Das Leben des Mahatma Gandhi. Von Louis Fischer. 537 S. VIII W 126.
Heine Heinrich. Von Walther Pollatschek. 143 S. VIII W 123.
Heuss Theodor: Deutsche Gestalten. Studien zum 19. Jahrhundert. 519 S. VIII W 127.
Kierkegaard Sören: Die Schriften über sich selbst. 175 Seiten. VIII W 128.
Lawrence T. E.: Der Glaube der Wüste. Sein Leben in Selbstzeugnissen. m. Abb. 159 S. VIII G 687.
Mozart Wolfgang Amadeus. Dokumente seines Lebens und Schaffens. Von Hans Rutz. m. Abb. 226 S. VIII W 118.
Sappho auf Lesbos. Ihr Leben und ihre Zeit. Von Arthur Weigall. 262 S. VIII W 125.
Schönberg Arnold. m. Notenbeispielen. Von H. H. Stuckenschmidt. 126 S. VIII W 115.
Schweitzer Albert. Von Rudolf Grabs. 428 S. VIII W 124.
Smetana und Dvorak. m. Abb. und Notenbeispielen. Von R. P. Suermondt. 60 S. VIII W 122.
Wolfe Thomas. Uns bleibt die Erde. (Lebensbericht, Bildteil, Bibliographie.) 160 S. VIII W 129.

Geographie, Reisen, Heimatkunde

Beebe William: Rancho Grande. Zwei Jahre im Nebelwald der Anden. m. Abb. 337 S. VIII J 443.
— Wundersame Küstenfahrt. Bei See-Elefanten, Tölpeln und anderen seltsamen Wesen. m. Abb. und 1 Karte. 283 S. VIII J 435.
Bertram Hans: Flug in die Hölle. m. Abb. 155 S. VIII J 436.
Bourquin Werner: Alt-Biel. m. Abb. (Berner Heimatbücher.) 56 S. VII 7664, 46.
Gatti Attilio: Hier ist das Veld. Südafrikanische Reisebilder. m. Abb. und 1 Karte. 123 S. VIII J 444.
Havighurst Walter: Im Lande Lederstrumpfs. Die Geschichte der grossen Seen Nordamerikas. m. Abb. und 1 Karte. 315 S. VIII J 447.
Helfritz Hans: Chile. Gesegnetes Andenland. m. Abb. und Karten. 334 S. VIII J 440.
Job Jakob: Portugal. Land der Christusritter. Aufzeichnungen von drei Reisen. m. Abb. 289 S. VIII J 445.
Junge Werner: Bolahun. Als deutscher Arzt unter schwarzen Medizinmännern. m. 1 Karte. 235 S. VIII J 438.
Krebser H.: Wald im Zürcher Oberland. Heimatkundliche Bilder aus drei Jahrhunderten. m. Abb. 63 S. II K 1191.
Laedrach Walter: Das bernische Stöckli. m. Abb. (Berner Heimatbücher.) 52 S. VII 7664, 47.
Meiss-Teuffen Hans von: Ziel im Wind. Auf Fahrt durch Länder und Meere. m. Abb. und Karten. 360 S. VIII J 437.
Pantenburg Vitalis: Arktis. Erdteil der Zukunft. m. Abb. 350 S. VIII J 442.
Reisch Max: Zwei Mann und 32 PS. Im Auto um die Erde. m. Abb. und Karten. 335 S. VIII J 441.
Schädeli Hans: Berner Wanderbuch 7. Bern-West. m. Abb. 185 S. VII 7727, 7.
Tichy Herbert: Alaska. Ein Paradies des Nordens. m. Abb. 276 S. VIII J 425.
— Die Wandlung des Lotos. Ein Indienbericht. m. Abb. und Karte. 281 S. VIII J 446.
Ullman James Ramsey: Im Kampf um die Berge der Welt. Der Roman der Bergsteigerei. m. Abb. 247 S. VIII L 54.
Ulrich Conrad: Zürich. Die Altstadt. m. Abb. (Schweizer Heimatbücher.) 52 S. VII 7683, 41.
Wälti Hans: Basel-Stadt und Land. Solothurn. (Die Schweiz in Lebensbildern.) m. Abb. 394 S. VII 5901, 9.

Weingartner Josef und Rob. Zinner: Südtirol. Landschaft/Kunst/Kultur. m. Abb. und Karte. 163 S. VIII J 434.

Geschichte, Kulturgeschichte

Ammann Hektor und Karl Schib: Historischer Atlas der Schweiz. 64 S. VIII G 670[4].

Arnet Edwin und Gotthard Schuh: Fest des Volkes. Offizielles Erinnerungsbuch zur 600-Jahrfeier Zürichs im Juni 1951. m. Abb. VIII G 676.

Bainville Jacques: Napoleon. Gestalt und Wirken Napoleons. 566 S. VIII G 680.

Baselbieter Heimatbuch. Bd. V. m. Abb. 340 S. VIII G 332, V.

Böhm Wilhelmine und Ernst Deuerlein: Die Welt im Spiegel der Geschichte. Geschichtsatlas, kleine Ausgabe. 33 Seiten. II B 1778[4].

Bonjour Edgar und Alb. Bruckner: Basel und die Eidgenossen. Geschichte ihrer Beziehungen zur Erinnerung an Basels Eintritt in den Schweizerbund, 1501. m. Abb. 384 S VIII G 675.

Cattani Alfred: Zürich 600 Jahre im Bund der Eidgenossen. 1351—1951. Mit Beiträgen von L. von Muralt. m. Abb. 324 S. VIII G 672.

Cheng F. T.: China. Das Werk des Konfuzius. Chinesisches Wesen im Lichte des Westens. m. Abb. 436 S. VIII J 428.

Cles-Reden Sibylle: Das versunkene Volk. Welt und Land der Etrusker. m. Abb. 189 S. VIII G 668.

Figi Jacques: Die innere Reorganisation des Grossmünsterstiftes in Zürich von 1519 bis 1531. Diss. 135 S. Ds 1588.

Friedell Egon: Das Altertum war nicht antik. Und andere Bemerkungen. 181 S. VIII G 278.

Gruber E.: Zum Werden des Zugerischen Territoriums. 60 S. II G 1021.

Haller Johannes: Die Epochen der deutschen Geschichte. Neue durchgesehene Ausgabe. 311 S. VIII G 684.

Helbling Carl: Mariafeld. Aus der Geschichte eines Hauses (General Willes Elternhaus). 185 S. VIII J 422.

Homeyer H.: Attila. Der Hunnenkönig, von seinen Zeitgenossen dargestellt. 238 S. VIII G 681.

Kläui Paul und Ed. Imhof: Atlas zur Geschichte des Kantons Zürich. Hg. zur 600-Jahrfeier von Zürichs Eintritt in den Bund der Eidgenossen. 40 S. VIII G 671[4].

Knauss Robert: Die Welt des Fliegers. Das Buch der Weltluftfahrt. m. Abb. 134 S. VIII L 55.

Lendorff Gertrud: Basel im Bund der alten Eidgenossenschaft. m. Abb. (Schweizer Heimatbücher.) 52 S. VII 7683, 42.

Muralt Leonhard von: Zürich im Schweizerbund. 600 Jahre Geschichte Zürichs im Bund der Eidgenossen. 208 Seiten. VIII G 674.

Nabholz Hans: Der Zürcher Bundesbrief vom 1. Mai 1351. Seine Vorgeschichte und seine Auswirkung. 133 S. VIII G 673.

Näf Werner: Schweizer Beiträge zur Allgemeinen Geschichte. Bd. 9. 256 S. VII 7703, 9.

Prawdin Michael: Russland. Geschichtliche Entwicklung des russischen Reiches bis zu Peter dem Grossen. m. Karten. 381 S. VIII G 682.

Quirin Heinz: Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte. 142 S. VIII G 669.

Salis J. R. von: Weltgeschichte der neuesten Zeit. Bd. I. 738 S. VIII G 688 I.

Schneefuss Walter: Asien. Fünf Jahrtausende Geschichte. m. Karten. 296 S. VIII G 666.

Sprecher J. A. von: Kulturgeschichte der Drei Bünde im 18. Jahrhundert. Neu bearbeitet von Rud. Jenny. 783 S. VIII G 679.

Toynbee Arnold J.: Krieg und Kultur. Der Militarismus im Leben der Völker. 169 S. VIII G 689.

Valentin Veit: Weltgeschichte. Völker/Männer/Ideen. Bde. I/II. m. Abb. 543/832 S. VIII G 667 I b—II b.

Wartburg Wolfgang von: Geschichte der Schweiz. m. Abb. und Karten. 264 S. VIII G 685.

Weber Alfred: Prinzipien der Geschichts- und Kultursoziologie. 175 S. VIII G 690.

Zürcher Taschenbuch für das Jahr 1952. 240 S. P V 1220, 1952.

Zürich einst und jetzt. Gedenkschrift zum 600. Jahrestag des Eintritts Zürichs in den Bund. m. Abb. 175 S. VIII G 683[4].

Kunst und Musik

Altemark Joachim: Der festliche Tag. Liederspiele. 120 S. JB IV 90.

Balsiger Felix, R. von Tavel, Gg. Staffelbach u. a.: Ernst Hodel. Das Werk eines Malers. m. Abb. 98 S. VIII H 390.

Benz Richard: Die Welt der Dichter und die Musik. 324 S. VIII H 389.

Fischer Marcel: Rudolf Koller 1828—1905. m. 177 Tafeln. 57 S. Text. VIII H 383[4].

Kalkschmidt Eugen: Carl Spitzweg und seine Welt. m. Abb. 2. A. 169 S. VIII H 385 b.

Kölbel Herbert: Von der Flöte. Brevier für Flötenspieler. m. Abb. 230 S. VIII H 388.

La peinture flamande du XVIe siècle. 8 Tafeln. 3 S. Text. VIII H 393[4].

Nef Karl: Geschichte unserer Musikinstrumente. m. Abb. 213 S. VIII H 381.

Nigg Walter: Maler des Ewigen. Meditationen über religiöse Kunst. m. Abb. 318 S. VIII H 394.

Ochs Gerd: Musizierbuch für das instrumentale Zusammenspiel in Schule, Jugend und Haus. 99 S. MA 125 d.

Reeser Eduard: Musikgeschichte aus der Vogelschau. m. Abb. 83 S. VIII H 391.

Rolland Romain: Meister der Musik. Bd. II. 283 S. VIII H 374 II.

Schaffran Emmerich: Die Baustile Europas. m. Abb. 171 S. VIII H 386.

Scheffler Karl: Die grossen französischen Maler des 19. Jahrhunderts. m. Abb. 183 S. VIII H 384[4].

Scheidegger Alfred: Schweizer Baustilkunde. m. Abb. 110 S. VIII H 387.

Schmid Ernst: Heilige des Tessin in Geschichte, Legende und Kunst. m. Abb. 256 S. VIII H 395.

Waesberghe Jos Smits van: Der gregorianische Gesang und sein Platz im katholischen Gottesdienst. m. Abb. und Notenbeispielen. 60 S. VIII H 392.

Naturwissenschaften

Berckhemer F.: Die Sprache der Steine. m. 48 Abb. 9 S. Text. VIII Q 18.

Beringer Carl Chr.: Die Urwelt. Die Geschichte der Erde und des Lebens. m. Abb. 237 S. VIII N 90.

Braunbek Werner: Physik für alle. m. Abb. 376 S. VIII R 44.

Brunner William: Pioniere der Weltallforschung. m. Abb. 295 S. VII 7676, 13.

Bünning E.: Wiesenblumen. m. Abb. 64 S. VIII O 51.

Dircksen Rolf: Vogelvolk auf weiter Reise. Das Wunder des Vogelzuges. m. Abb. 190 S. VIII P 158.

Eipper Paul: Dich ruft Pan. Eine wunderbare Reise durch die unendliche Natur. m. Abb. 352 S. VIII N 91.

— Elefanten, Saurier und schwarze Katzen. Erlebtes und Nachdenkliches auch von andern Tieren. m. Abb. 76 S. VIII P 156.

Fehringer Otto: Die Welt der Vögel. m. 400 Bildern. 444 S. VIII P 167.

Grzimek Bernhard: Affen im Haus und andere Tierberichte. m. Abb. 156 S. VIII P 164.

Hamacher J.: Biologie für jedermann. 224 S. VIII N 2.

Heye Artur: Meine Brüder im stillen Busch. Erlebnisse mit Tieren. m. Abb. 158 S. VIII P 166.

Kakies Martin: Das Buch vom Elch. m. 81 Abb. 63 S. Text. VIII P 160.

Kalmus Hans: Einfache Experimente mit Insekten. m. Abb. 197 S. VIII P 152.

Kleinschmidt Otto: Die Singvögel der Heimat. 9. A. m. Abb. 96 S. VIII P 162 i.

Kosch Alois: Welcher Baum ist das? Tabellen zum Bestimmen der wichtigsten Holzgewächse Mitteleuropas. m. Abb. 194 S. VII 6, 189.

Kuhn Oskar: Die Deszendenztheorie. Grundlegung der Ganzheitsbiologie. 2.* A. 165 S. VIII M 79 b.

Lane Frank W.: Seltsames in der Tierwelt. m. Abb. 219 S. VIII P 159.

Löns Hermann: Mümmelmann. Ein Tierbuch. m. Abb. 238 S. VIII P 155.

Lorenz Konrad: So kam der Mensch auf den Hund. Hundegeschichten. 234 S. VIII P 153.

Pohl Ernst: Mein Bienenvolk. Ein Bienenbuch für alle. m. Abb. 123 S. VIII P 163.

Randow Heinz: Auf Tierfang in Ceylons Dschungeln und Gewässern. m. Abb. 312 S. VIII A 1683.

Schmid Bastian: Die Seele der Tiere. m. Abb. 128 S. VIII P 161.

Schuhmacher Eugen: Meine Filmtiere. m. Abb. 160 Seiten. VIII P 157.

Woltereck Heinz: Das unwahrscheinliche Leben. Eine moderne Biologie für alle. m. Abb. 234 S. VIII N 89.

Zedtwitz Franz Graf: Wunder der kleinen Welt. Mikrokosmos der heimischen Tiere. m. Abb. 262 S. VIII P 165.

Zwilling Ernst A.: Vom Urhahn zum Gorilla. Eines Jägers Wanderjahre. m. Abb. und Karte. 207 S. VIII J 427.

Anthropologie, Medizin

Behr Valentin: Was der Arzt verordnet. Ein neues Hausbuch mit den erfolgreichsten Heilmitteln. m. Abb. 328 S. VIII M 81.

Horney Karen: Der neurotische Mensch unserer Zeit. 280 S. VIII M 80.

Kafka Gustav: Was sind Rassen? Kritik an den Grundbegriffen der modernen Erblichkeitslehre. 199 S. VIII M 78.

Kluckhohn Clyde: Spiegel der Menschheit. Die Beziehung der Anthropologie zum heutigen Leben. 335 S. VIII M 83.
Schlenz Maria: Wie kann man unheilbar scheinende Krankheiten mit Erfolg behandeln? 7.* A. 263 S. VIII M 82 g.
Venzmer Gerhard: Die Wirkstoffe des Lebendigen. Von Hormonen, Vitaminen und anderen Lebensregeln. m. Abb. 257 S. VIII M 84.

Volkswirtschaft, Rechts- und Staatswissenschaft, Fürsorge, Politik

Andina Rinaldo: Die Stellung des Akademikers in Gesellschaft und Beruf (Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie). 224 S. VII 7738, 4.
Bernische Erziehungsheime. Aufgabe und Ausbau. m. Abb. 39 S. II E 506.
Bibliographie des deutschsprachigen Schrifttums der Jahre 1945 bis 1950 auf den Gebieten der Jugendpflege und Jugendfürsorge. Hg. Deutsches Jugendarchiv. 79 S. II B 1777[4].
Fraenkel Osmond K.: Bürgerliche Freiheiten. Grundrechte und verfassungsmässige Freiheiten in den USA. 251 S. VIII V 292.
Frei Emil: Missbrauchte Mütterkraft oder Die Erwerbsarbeit der Mütter und ihre Folgen. m. Abb. von K. Kollwitz. 16 S. II F 932.
Göttinger Arbeitskreis. Dokumente der Menschlichkeit aus der Zeit der Massenaustreibungen. 194 S. VIII V 287.
Howard Peter: Welt im Aufbau. Die Geschichte von Frank Buchmann und den Männern und Frauen der moralischen Aufrüstung. 221 S. VIII V 288.
Jensen Orla: Dänisches Fürsorgewesen. 143 S. VIII V 286.
Kirche und Staat im Kanton Bern. 75 S. II K 1190.
Ravnholt Henning: Die dänischen Genossenschaften. 127 S. VIII V 285.
Rimli Bruno: Sozialpolitische Ideen der Liberal-Konservativen in der Schweiz (1815—1939). 309 S. VIII V 289.
Roosevelt Eleanor und Helen Ferris: Partners: The United Nations and Youth. m. Abb. 206 S. E 845.
Steiger Emma: Aus der Geschichte der Jugendhilfe in der Schweiz. 44 S. II S 2525.
Um die Erklärung der Menschenrechte. Ein Symposion, hg. unter dem Patronat der Unesco. 388 S. VIII V 293.
Walker E. Ronald: Von der Wirtschaftstheorie zur Wirtschaftspolitik. 306 S. VIII V 291.
Weilenmann Hermann: Pax Helvetica oder Die Demokratie der kleinen Gruppen. m. Abb. 343 S. VIII V 290.
Die Vereinigten Nationen und die Weltbürgerschaft (Unesco). 43 S. VII 7756, 4.

Technik und Gewerbe

Bindewald Erwin und Karl Kasper: Bunter Traum auf gewebtem Grund. Aus der Wunderwelt des Stoffdrucks. 2.* A. m. Abb. 168 S. GG 1358 b.
Büchler Eduard: Die Anfänge des Buchdrucks in der Schweiz. 2.* A. m. Abb. 210 S. GC I 425 b.
Burkart W.: Algebra. Einführung in die Elemente für gewerbliche Berufsschulen. 3.* A. 48 S. GR 258 c.
Däschler A.: Elektrotechnik. Leitfaden für den Unterricht an gewerblichen Berufsschulen. 7. A. 208 S. GG 1117 g.
Frauenfelder G.: Algebra für Gewerbeschulen. Hg. K. Ott. Heft I 10. A. Heft II 6. A. 48/43 S. GR 148 I k—II f.
Frei M. Emil: Gute Fahrt! Offizielles Lehrbuch des Autofahrlehrer-Zentralverbandes der Schweiz. m. Abb. 184 S. GG 1355.
Hardmeier Heinrich: Die Schweiz als Industrieland. Begleitheft zur Schulwandkarte Elektrizitätsversorgung und Industriegebiete der Schweiz. 47 S. GV 671.
Hindermann Walter E.: Leitfaden für kaufmännische Rechtsfragen. 560 S. GV 673.
Hirschfeld Eugen: Hartmetalle. Werkstoffbearbeitung, Entwicklung und Anwendung der Hartmetalle. m. Abb. 264 S. GG 1357.
Jeangros Erwin: Berufsberatung und Berufswahl. 141 S. GO 387, 50.
— Maximen zur Berufserziehung. 24 S. GO 387, 53.
Ilg Gottlieb: Baustoffkunde. 4. A. 102 S. GG 1333 d.
Käfer Karl: Gewerbliche Buchführung. Leitfaden und Aufgabensammlung. I. Teil. 3. A. 172 S. GZ 110 I c.
Kohler Arthur: Die Materialien und Waren im Tapezierer/Dekorateur-Beruf. 2.* A. m. Abb. 167 S. GG 909 b.
Kunz J. J. und E. Dreyer-von Arx: Metallbearbeitung. m. Abb. 2 Bde. 668/758 S. GG 1360 I—II.
Leber Hermann: Apprenons le français! Cours élémentaire à l'usage des écoles professionnelles. Volume I. 6. A. 96 S. GF 106 I f.
Lüthi Walter: Rechnen für Gärtner. 73 S. GR 285.
Mettler Ernst: Rechnen für Maler. Aufgabensammlung für Gewerbeschulen. 3. A. 60 S. GR 216 c.
Missbach Dora und Marta Schneider: Glätten, Aufdämpfen, Fleckenreinigen. 7. A. 42 S. Hk 205 g.
Möller Franz: Unterrichtslehre für Berufsschulen. 156 Seiten. GV 669.
Müller-Windorf Rose: Die Putzfibel. Das Buch der Warenkunde für Putzmacherinnen (Modistinnen). m. Abb. 279 S. GG 1359.
Münch Albert: Die Berufsberatung im Kanton Bern 1917 bis 1950. 102 S. GO 387, 54.
Pritzker J.: Allgemeine Warenkunde der Nahrungsmittel, Genussmittel und Gebrauchsgegenstände. 4.* A. m. Abb. 548 S. GG 832 d.
Richter Heinz: Fernsehen für alle. Eine leichtverständliche Einführung in die Fernseh-Sende- und -Empfangstechnik. m.Abb. 262 S. GG 1361.
Schweizer Bahnen, ein Jahrhundert. Jubiläumswerk des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes in 5 Bänden. Bd. II. m. Abb. 529 S. VIII V 229 II.
Sitterding Herbert: Dein Auto und Du. Erfahrungen eines alten Automobilisten. m. Abb. 244 S. GG 1356 b.
Zbinden Fritz und Hermann Schürch: Bautechnik. Einführung in das Maurergewerbe: Fachzeichnen, Materialkunde und Konstruktionslehre. m. Abb. 160 S. GG 1354[4].

Jugendschriften

Erzählungen

Bindschedler Ida: Die Leuenhofer. 11.—14. Tausend. 266 S. JB I 1752 b. (9—.)
Brunner Fritz: Flucht in die Fremde. Eine Erzählung aus der notvollen Zeit nach dem grossen Krieg. Zeichnungen von Klaus Brunner. 238 S. JB I 3127. (12—.)
Carpentier Clara: Chumm Chindli, los zue. Züridütschi Gschichtli und Versli für die Chline. 2. A. m. Abb. 103 S. JB I 1844 b.
Doone Radko: Nuvats grosse Fahrt. Abenteur im Eismeer. m. Abb. 173 S. JB I 3128. (12—.)
Grieg Walter: Die letzte Fahrt der Gunborg. Erlebnisse eines 16jährigen Seefahrers. m. Abb. 183 S. JB I 3118. (12—14.)
Griese Friedrich: Die Wagenburg. Erzählung. 233 S. JB I 3113. (14—.)
Hägni Rudolf: Illustrierte Jugendschriften für Kinderherzen für das Alter von 7—13 Jahren. Heft 72. m. Abb. 32 Seiten. JB III 94, 72.
Heiseler Henry von: Der junge Parzival. Für obere Mittelschulklassen als Klassenlesestoff und zur Aufführung. 55 Seiten. JB III 88 g, 379.
Herzfeld Friedrich: Der Meister Tön' und Weisen. Ein Buch für junge Menschen vom Leben und Schaffen grosser Komponisten. 174 S. JB I 3129.
Kahle Maria: Was die Schildkröte erzählte. 62 S. JB I 3115. (10—12.)
Lienert Meinrad: Meiredli. m. Abb. 222 S. JB I 3130. (12—.)
Lux Hanns Maria: Felix und die Gesellschaft der Roten Laternen. Eine Jungengeschichte aus den Tagen des Boxeraufstandes 1900. m. Abb. 227 S. JB I 3101. (12—.)
Matthiessen Wilhelm: Das alte Haus. Ein Märchenbuch. m. Abb. 131 S. JB I 3117. (Mädchen 8—10.)
Setälä Annikki: Irja. 251 S. JB I 3119. (Mädchen 14—.)
Sommani Virgilio: Buccino auf der Insel des Riesen. m. Abb. 324 S. JB I 3124. (11—.)
Verleger August: Wunder aus dem Nichts. Wie die Dampfmaschine entstanden ist. m. Abb. 232 S. JB I 3114.
Weiss-Sonnenburg Hedwig: Das Buch vom kleinen Chinesen Li. Eine Geschichte aus China. 115 S. JB I 3116. (11—14.)
Winter Verena: Grüne Steppen — weisse Jurten. Erlebnisse einer Schweizer Familie in der Mongolei. m. Abb. 266 S. JB I 3131. (15—.)
Wyss-Trachsel Gertrud: Kinder im Schnee. m. Abb. 231 S. JB I 3125. (9—12.)
Zogg-Göldi Hedwig: Stinelis Erlebnisse in den Ferien. m. Abb. 192 S. JB I 3132. (9—11.)

Beschäftigung, Spiele

Hahn Robert: Pastellmalerei. Eine Einführung in die Technik. 4. A. 72 S. GK I 206 d.
Hess Walter: Chemische Apparate und Experimente. Wie man chemische Versuche anstellt und die erforderlichen Apparate selber bauen kann. 164 S. GK I 208.
Hürzeler-Helbling E. und A.: Jahr-us, jahr-i muess gwerchet si. Wir basteln mit unseren Kleinkindern. 32 S. m.Abb. GK I 211.
Martini Ella und Fritz: Kasperle-Bastelbuch. Anleitung zur Herstellung von Handpuppen. m. Abb. 40 S. GK I 209.

«Pestalozzianum» Redaktion: Prof. Dr. **H. Stettbacher, Zürich**